



Stellungnahme der BGA zum offenen Brief – Gebärdensprachkurse Migros Klubschule in Winterthur - vom 09. Oktober 2017 auf Facebook veröffentlicht

Wir als Berufsverband der GebärdensprachlehrerInnen bzw. -ausbildnerInnen beobachten die Entwicklungen auf dieser Plattform mit Sorge. Es ist uns wichtig, daran zu erinnern, dass es sinnvoll ist, mit uns als Eure Interessenvertretung Kontakt aufzunehmen und Rücksprache zu halten. Unsere Berufsgruppe wird nach Aussen durch uns als Euren Berufsverband bei den Partnern, Behörden und Institutionen vertreten.

Diesen offenen Brief widerspiegelt unsere Frage, welche Rolle der Verband BGA in der Gehörlosengemeinschaft einnimmt. Sollen in Zukunft allfällige Veränderungen in unserem Berufsumfeld durch offene Schreiben in sozialen Medien oder als persönliche Leserbriefe publiziert werden?

Wir sind der Meinung, dies untergrabe unser Image als Euer Berufsverband in der Öffentlichkeit, zeigt langfristig wenig Wirkung und schwächt uns als Gemeinschaft und Wirtschaft. Was bedeutet dies für die Gesellschaft in Bezug auf Gebärdensprache und Gehörlosigkeit?

Die kommenden Veränderungen verlangen von uns Professionalität, wenn wir uns mit den vielen Faktoren im Berufsverband beschäftigen und auseinandersetzen werden. Vor diesem Hintergrund könnte aufgrund des öffentlichen Agierens verschiedener Personen, ein Bild entstehen, das die Frage aufwirft, was der Unterschied ist, zwischen Gebärdensprachgemeinschaft und Gehörlosengemeinschaft. Was bedeutet Inklusion für uns als Berufsverband, in Bezug auf künftige Arbeitgeber und unsere laufende Berufsqualifikation auf Bundesebene (Berufsanerkennung).

Wir wollen die Berufsqualität am Arbeitsplatz kontinuierlich verbessern und unseren Beruf schützen.



Es ist uns wichtig allen GebärdensprachlehrerInnen und -ausbildnerInnen mitzuteilen, dass Themen, die uns als Fachpersonen beschäftigen und betreffen, innerhalb des Berufsverbandes diskutiert werden. Nur so können wir agieren und professionelle Weiterbildungen, Workshops, sowie Podiumsdiskussionen anbieten. Gemeinsamer Ausbau unserer Kompetenzen, besonders zu moralischen und ethischen Aspekten bezogen auf unseren Berufs- und Arbeitsmarkt, sind elementar für uns.

Aus diesem Grund wurde 2015 ein Workshop über «Inklusion, die Hintergründe und die Bedeutung unseres Berufsverbandes», sowie Weiterbildungen zum Thema «Selbständigkeit für GebärdensprachlehrerInnen und -ausbildnerInnen», durchgeführt. Auch der LESICO Kongress im Oktober 2017 in der Schweiz mit dem Motto «Qualität und Professionalisierung der GebärdensprachlehrerInnen» ist ein wichtiger Meilenstein in diese Richtung.

Da der Vorstand ehrenamtlich tätig ist, Ressourcen fehlen und Kapazitäten von uns begrenzt sind, brauchen wir jegliche Unterstützung durch unsere Mitglieder für einen guten Kommunikations- und Informationsfluss.

Wir brauchen Eure Mitarbeit in den zukünftigen Arbeitsgruppen, die in Zusammenhang mit unserer Berufsankennung gebildet werden.

Wir hoffen, dass Ihr Euch in zukünftigen Fragen und Anliegen vorab mit dem BGA Vorstand in Verbindung setzt. Nur so können wir Euren Erwartungen gerecht werden, Euch unterstützen und uns in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit dem SGB-FSS austauschen.

Wir hoffen, dass unsere Stellungnahme verständlich ist, und wir freuen uns auf Eure Solidarität und Unterstützung, um uns kontinuierlich verbessern zu können.

Euer BGA Vorstand